

**HoofCare** **Basic**

**Inhaltsverzeichnis**

[Willkommen bei HoofCare Basic! 5](#_Toc196493254)

[I Was dich erwartet 5](#_Toc196493255)

[II Dein Lernsystem: MyEEE 5](#_Toc196493256)

[III Lernziele am Ende des Kurses 6](#_Toc196493257)

[IV Reflexionsfrage zum Start 6](#_Toc196493258)

[V Dein Einstieg: kleiner Vorab-Check 6](#_Toc196493259)

[VI Startklar? 6](#_Toc196493260)

[Einführung in die Hufbearbeitung 7](#_Toc196493261)

[I Lernziele 7](#_Toc196493262)

[II Warum Hufbearbeitung? 7](#_Toc196493263)

[III Was ist Hufbearbeitung? 7](#_Toc196493264)

[IV Was bringt dir *HoofCare Basic*? 8](#_Toc196493265)

[V Einstieg: Selbsteinschätzung 8](#_Toc196493266)

[VI Dein Lernsystem: *MyEEE* 8](#_Toc196493267)

[VII Übergang zum nächsten Modul 9](#_Toc196493268)

[Anatomie und Bewegungsapparat des Pferdes 10](#_Toc196493269)

[I Lernziele 10](#_Toc196493270)

[II Warum ist Anatomie so wichtig? 10](#_Toc196493271)

[III Der Bewegungsapparat im Überblick 10](#_Toc196493272)

[IV wichtige Strukturen – von oben nach unten 11](#_Toc196493273)

[Vordergliedmaße: 11](#_Toc196493274)

[Hintergliedmaße: 11](#_Toc196493275)

[Besonderheiten: 11](#_Toc196493276)

[V Anatomie + Bearbeitung = Funktion 11](#_Toc196493277)

[VI Beispiel zum Nachdenken 11](#_Toc196493278)

[VII Mini-Aufgabe 12](#_Toc196493279)

[VIII Übergang zum nächsten Modul 12](#_Toc196493280)

[Aufbau und Funktion des Hufs 13](#_Toc196493281)

[I Lernziele 13](#_Toc196493282)

[II Warum du den Huf kennen musst 13](#_Toc196493283)

[III Die äußeren Strukturen – von außen nach innen 14](#_Toc196493284)

[IV Der Hufmechanismus – das Herz im Bein 14](#_Toc196493285)

[V Praxisbeispiel 14](#_Toc196493286)

[VI Zusammenhang: Struktur – Belastung – Bearbeitung 15](#_Toc196493287)

[VII Mini-Übung 15](#_Toc196493288)

[VIII Übergang zum nächsten Modul 15](#_Toc196493289)

[Beurteilung und Orientierungslinien 16](#_Toc196493290)

[I Lernziele 16](#_Toc196493291)

[II Warum beurteilen? 16](#_Toc196493292)

[III Perspektiven der Hufbeurteilung 16](#_Toc196493293)

[IV Orientierungslinien – deine inneren „Messwerkzeuge“ 17](#_Toc196493294)

[V regelmäßige vs. unregelmäßige Stellung 18](#_Toc196493295)

[VI Mini-Übung (LMS oder Arbeitsblatt) 18](#_Toc196493296)

[VII Beobachten statt bewerten 18](#_Toc196493297)

[VIII Übergang zum nächsten Modul 19](#_Toc196493298)

[Grundlagen der Werkzeugkunde und Ergonomie 20](#_Toc196493299)

[I Lernziele 20](#_Toc196493300)

[II Deine wichtigsten Werkzeuge 20](#_Toc196493301)

[III Pflege & Sicherheit 20](#_Toc196493302)

[IV Ergonomie: Achte auf deinen Körper 21](#_Toc196493303)

[V Übung (Workshop / LMS / Praxis) 21](#_Toc196493304)

[VI typische Fehler – und wie du sie vermeidest 22](#_Toc196493305)

[VII Übergang zum nächsten Modul 22](#_Toc196493306)

[Erste Schritte in der Hufbearbeitung 23](#_Toc196493307)

[I Lernziele 23](#_Toc196493308)

[II vorweg: Bearbeitung ist kein Selbstzweck 23](#_Toc196493309)

[III Der Ablauf – Schritt für Schritt 24](#_Toc196493310)

[IV Was du (noch) nicht bearbeitest 24](#_Toc196493311)

[V Übungsidee: Der Trockenlauf 25](#_Toc196493312)

[VI Dokumentation: Vorher – Nachher 25](#_Toc196493313)

[VII häufige Anfängerfehler – und wie du sie vermeidest 25](#_Toc196493314)

[VIII Übergang zum nächsten Modul 26](#_Toc196493315)

[Funktionelle Prinzipien und einfache Korrekturen 27](#_Toc196493316)

[I Lernziele 27](#_Toc196493317)

[II Was bedeutet „funktionell“? 27](#_Toc196493318)

[III Die drei Grundprinzipien 27](#_Toc196493319)

[IV Fallbeispiele – so funktioniert’s 28](#_Toc196493320)

[V Grenzen des Basic-Niveaus 28](#_Toc196493321)

[VI Mini-Übung 29](#_Toc196493322)

[VII Übergang zum nächsten Modul 29](#_Toc196493323)

[Sicherheit, Umgang und Erste Hilfe 30](#_Toc196493324)

[I Lernziele 30](#_Toc196493325)

[II Warum ist Sicherheit so wichtig? 30](#_Toc196493326)

[III Umgang mit dem Pferd – Grundprinzipien 31](#_Toc196493327)

[IV Umgang mit Werkzeug 31](#_Toc196493328)

[V Sicherheitscheck vor jeder Bearbeitung 31](#_Toc196493329)

[VI Erste Hilfe – was tun bei… 32](#_Toc196493330)

[VII Übung (Gruppen- oder LMS-gestützt) 32](#_Toc196493331)

[VIII Übergang zum nächsten Modul 32](#_Toc196493332)

[Reflexion, Fallbeispiele & dein nächster Schritt 33](#_Toc196493333)

[I Lernziele 33](#_Toc196493334)

[II Warum Reflexion? 33](#_Toc196493335)

[III Fallbeispiele – deine Abschlussaufgabe 34](#_Toc196493336)

[IV Reflexionsrunde 34](#_Toc196493337)

[V Dein Zertifikat 34](#_Toc196493338)

[VI Dein nächster Schritt: HoofCare Specialist 35](#_Toc196493339)

[VII Abschlussfrage 35](#_Toc196493340)

[HoofCare Basic – Abschlusstest (Level 1) 36](#_Toc196493341)

[I Teil A – Multiple Choice (1 richtige Antwort) 36](#_Toc196493342)

[II Teil B – Zuordnungen & kurze Fachfragen 37](#_Toc196493343)

[III Teil C – Reflexion (je 1–2 Sätze, durch Instructor oder LMS auszuwerten) 38](#_Toc196493344)

* 1. Willkommen bei HoofCare Basic!

Du hast in Try HoofCare bereits gelernt, wie wichtig gesunde Hufe sind.

Jetzt gehst du den nächsten Schritt:

**Du lernst, funktionell zu bearbeiten – mit Herz, Verstand und Verantwortung.**

* + 1. Was dich erwartet

| **Bereich** | **Was du lernst** |
| --- | --- |
| Anatomie & Bewegungsapparat | Wie der Körper aufgebaut ist – und wie der Huf darin funktioniert |
| Hufstruktur & Funktion | Was der Huf leistet – und was ihn gesund hält |
| Beurteilung & Beobachtung | Wie du Hufe systematisch anschaust und analysierst |
| Werkzeuge & Ergonomie | Wie du sicher und effektiv arbeitest |
| Erste Bearbeitungsschritte | Wie du einfache Maßnahmen an Modellen oder Pferden durchführst |
| Sicherheit & Umgang | Wie du dich und das Pferd schützt |
| Reflexion & Dokumentation | Wie du deine Entwicklung festhältst und reflektierst |

* + 1. Dein Lernsystem: ****MyEEE****

Du nutzt MyEEE, um:

* deine Fortschritte zu verfolgen
* Quizze & Arbeitsblätter zu bearbeiten
* Fotos und Bearbeitungsschritte zu dokumentieren
* Zertifikate zu erhalten

Tipp: Öffne MyEEE regelmäßig – es begleitet dich durch den ganzen Kurs.

* + 1. Lernziele am Ende des Kurses

Wenn du HoofCare Basic abgeschlossen hast, kannst du:

✅ einen Huf analysieren und dokumentieren

✅ funktionelle Grundlagen bearbeiten – sicher & unter Aufsicht

✅ Verantwortung übernehmen für Hufmechanik & Bearbeitung

✅ erkennen, wann du nicht bearbeiten solltest

✅ dich für **HoofCare Specialist** qualifizieren

* + 1. Reflexionsfrage zum Start

💬 Was möchtest du mit diesem Kurs erreichen?

Schreib es in dein digitales Journal oder notiere es für dich.

Du wirst am Kursende nochmal auf diese Frage zurückkommen.

* + 1. Dein Einstieg: kleiner Vorab-Check

(z. B. als LMS-Quiz oder Selbsttest im Workbook)

**Welche Aussage stimmt?**

1. Der Strahl darf beim Bearbeiten weggeschnitten werden.  
   → ❌ Falsch
2. Ein Bearbeiter darf alles verändern, solange es symmetrisch aussieht.  
   → ❌ Falsch
3. In HoofCare Basic lernst du, wann du nicht bearbeitest.  
   → ✅ Richtig
   * 1. Startklar?

Dann geht’s los mit Modul 1: **Einführung in die Hufbearbeitung**

Wissen ist Macht – aber Verantwortungsbewusstsein ist Können.

* 1. Einführung in die Hufbearbeitung
     1. Lernziele

Nach diesem Modul kannst du:

* erklären, warum Hufbearbeitung zentral für die Pferdegesundheit ist,
* den Unterschied zwischen Beobachtung und Bearbeitung verstehen,
* deine Rolle und Verantwortung im Bearbeitungsprozess einordnen,
* die Lernstruktur des Kurses inkl. MyEEE verstehen und nutzen.
  + 1. Warum Hufbearbeitung?

Der Huf ist kein passiver Schutz – er ist ein aktives Organ:

Er **trägt**, **dämpft**, **pumpt**, **greift** – und das bei jedem Schritt.

Schon kleine Veränderungen an Form oder Belastung wirken sich auf **Sehnen, Gelenke, Muskulatur und Bewegung** aus.

Ein gesund bearbeiteter Huf = gesunder Bewegungsapparat.

„Ohne Huf kein Pferd“ ist nicht nur ein Spruch – sondern eine tägliche Verantwortung.

* + 1. Was ist Hufbearbeitung?

Hufbearbeitung heißt **nicht „Horn wegnehmen“**, sondern:

* die **natürliche Funktion unterstützen**
* die **Belastung gleichmäßig verteilen**
* den **Hufmechanismus aktivieren**
* das Pferd **sicher und schmerzfrei bewegen lassen**

Merke: Bearbeitung bedeutet **Wirkung**. Und jede Bearbeitung braucht **Verständnis**.

* + 1. Was bringt dir HoofCare Basic?

| **Du lernst …** | **Du kannst nach dem Kurs …** |
| --- | --- |
| Hufe beurteilen | Strahl, Sohle, Wand und Stellung analysieren |
| Werkzeuge anwenden | sicher & unter Anleitung arbeiten |
| Funktion erkennen | Bearbeitung am Ziel ausrichten |
| deine Grenzen einschätzen | wissen, was du (noch) nicht darfst |
| dokumentieren | deinen Fortschritt und Fälle erfassen |

* + 1. Einstieg: Selbsteinschätzung

**Wie sicher fühlst du dich aktuell im Umgang mit dem Thema Hufbearbeitung?**

[ ] 1 – Ich bin ganz neu

[ ] 2 – Ich habe schon zugeguckt

[ ] 3 – Ich kenne die Begriffe

[ ] 4 – Ich habe schon geübt

[ ] 5 – Ich möchte direkt loslegen

Notiere deinen Wert im Journal. Am Kursende vergleichen wir, was sich verändert hat.

* + 1. Dein Lernsystem: MyEEE

Du nutzt MyEEE, um:

* Materialien, Videos, Anleitungen abzurufen
* Quizze und Checklisten zu bearbeiten
* Bearbeitungen zu dokumentieren (auch mit Fotos)
* Feedback zu erhalten und Zertifikate zu speichern

Tipp: Halte deine eigenen Beobachtungen direkt im System fest – so lernst du besser & nachhaltiger.

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

In der nächsten Einheit steigen wir tief in die Anatomie ein:

* Wie ist das Bein aufgebaut?
* Was passiert biomechanisch bei jedem Schritt?
* Warum ist das wichtig für deine Bearbeitung?

**Dein Ziel:** Hufbearbeitung verstehen – nicht nur ausführen.

* 1. Anatomie und Bewegungsapparat des Pferdes
     1. ****Lernziele****

Nach diesem Modul kannst du:

* den Aufbau der Gliedmaßen und ihrer wichtigsten Strukturen erklären,
* die Verbindung zwischen **Anatomie und Hufbearbeitung** verstehen,
* erkennen, wie **Veränderungen am Huf** auf Sehnen, Gelenke und Bewegung wirken,
* die wichtigsten Knochen, Sehnen und Bänder im Zusammenhang benennen.
  + 1. Warum ist Anatomie so wichtig?

Du musst kein:e Tierärzt:in werden – aber du brauchst ein **Verständnis für Zusammenhänge**.

Denn: Was du am Huf veränderst, wirkt sich auf das ganze Bein aus.  
Fehlstellungen, Hebelwirkungen, Zugkräfte – sie alle entstehen durch das Zusammenspiel von **Form & Funktion**.

Wer anatomisch denkt, bearbeitet funktionell.

* + 1. Der Bewegungsapparat im Überblick

| **System** | **Bestandteile** | **Funktion** |
| --- | --- | --- |
| **Passiver Apparat** | Knochen, Gelenke, Bänder | Form & Stabilität |
| **Aktiver Apparat** | Muskeln, Sehnen, Faszien | Bewegung, Haltung, Kraftübertragung |

Diese Systeme enden **im Huf** – dort laufen alle Kräfte zusammen.

→ Deshalb beginnt funktionelle Hufbearbeitung bei der Anatomie!

* + 1. wichtige Strukturen – von oben nach unten
       1. **Vordergliedmaße:**
* Schulterblatt → Oberarm → Unterarm → Karpalgelenk → Röhrbein → Fesselbein → Kronbein → **Hufbein**
  + - 1. **Hintergliedmaße:**
* Becken → Oberschenkel → Knie → Röhrbein → Fesselbein → Kronbein → **Hufbein**
  + - 1. **Besonderheiten:**
* Kein Schlüsselbein! → Die Vordergliedmaße ist nur muskulär am Rumpf „aufgehängt“
* Das **Fesselgelenk** wird durch Bänder & den **Fesselträgerapparat** stabilisiert
* Die **tiefe Beugesehne** endet am Hufbein → jede Veränderung im Huf wirkt hier direkt
  + 1. Anatomie + Bearbeitung = Funktion

| **Struktur** | **Was sie tut** | **Was Bearbeitung bewirkt** |
| --- | --- | --- |
| **Fesselachse** | Überträgt Gewicht | Trachtenhöhe verändert Winkel |
| **Beugesehnen (TBS)** | zieht beim Abrollen | zu lange Zehe → mehr Zugkraft |
| **Sesambeine** | lenken die Sehne | falsche Kippung → Druckverschiebung |
| **Kron- & Hufgelenk** | ermöglicht Beweglichkeit im Huf | ungleichmäßige Wandhöhe → Fehlbelastung |

Merke: Jedes Grad zu viel oder zu wenig kann sich auf Gelenke, Muskeln & Haltung auswirken.

* + 1. Beispiel zum Nachdenken

Ein Pferd hat **lange Zehen** & **flache Trachten**:

* Die Fesselachse ist „gebrochen“
* Die **tiefe Beugesehne** wird stärker belastet
* Das Abrollen wird verzögert
* Das Pferd wird fühlig oder lahm

👉 Das kannst du beeinflussen – aber nur, wenn du **verstehst, was passiert.**

* + 1. Mini-Aufgabe

Markiere an einem Pferdebein oder Modell (oder Foto):

* Schulter, Unterarm, Karpalgelenk, Röhrbein
* Fessel, Kronbein, Hufbein
* tiefe Beugesehne (gedacht)
* Fesselträger

→ Überlege: Wo würdest du bei einem zu langen Huf als Erstes Veränderung spüren?

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Jetzt kennst du den Körper – gleich steigen wir in die **Struktur und Funktion des Hufs** ein.  
Wir schauen uns an:

* Was gehört alles zum Huf?
* Welche Aufgaben haben Wand, Sohle, Strahl & Co.?
* Warum reagiert der Huf so sensibel auf Belastung?

Dein Ziel: Den Huf nicht nur sehen, sondern **verstehen – Schicht für Schicht**.

* 1. Aufbau und Funktion des Hufs
     1. Lernziele

Nach diesem Modul kannst du:

* die wichtigsten **Strukturen des Hufs** benennen und beschreiben,
* deren Funktion im Stand und in Bewegung erklären,
* **erste Zusammenhänge zwischen Form, Belastung und Funktion** herstellen,
* beurteilen, welche Strukturen bei der Bearbeitung besonders sensibel sind.
  + 1. Warum du den Huf kennen musst

Der Huf ist kein Klotz Horn.

Er ist ein **lebendiges Organ** mit Durchblutung, Elastizität und Reaktion auf jede Belastung.

Nur wer versteht, wie der Huf aufgebaut ist, kann ihn sinnvoll bearbeiten.

* + 1. Die äußeren Strukturen – von außen nach innen

| **Struktur** | **Funktion** | **Was du beobachten solltest** |
| --- | --- | --- |
| **Hufwand** | trägt das Gewicht, schützt innen | Risse, Absplitterung, Gleichmäßigkeit |
| **Sohle** | schützt von unten, unterstützt Belastung | Wölbung? zu flach? Druckstellen? |
| **Strahl** | dämpft, aktiviert Hufmechanismus | Form, Elastizität, Geruch? |
| **Weiße Linie** | verbindet Wand & Sohle, zeigt Hebelkräfte | Fransen? Breite? Dehnung? |
| **Eckstreben** | stabilisieren die hintere Hufwand | Überwuchs? Druck auf Strahl? |
| **Ballen** | Elastizität, Dämpfung | Gleichmäßig? eingezogen? |
| **Kronsaum** | Hornbildungszone, sehr empfindlich | Verletzungen? Rillen? |

Merke: Alle Strukturen arbeiten **zusammen** – der Huf ist ein System!

* + 1. Der Hufmechanismus – das Herz im Bein

Jeder Schritt = ein Pumpstoß

* Beim Auftreten: Ballen & Strahl spreizen sich → Blut wird nach oben gepumpt
* Beim Abfußen: Huf zieht sich zusammen → neue Blutzufuhr
* Ergebnis: **Dämpfung, Durchblutung, Elastizität**

Ohne funktionellen Hufmechanismus → schlechtere Versorgung, mehr Belastungsschäden

* + 1. Praxisbeispiel

**Beobachtung:** flacher Strahl, eingefallene Ballen, Sohle fast plan

**Interpretation:** Hufmechanismus gestört, zu wenig Reize

**Folge:** schlechtere Dämpfung, vermehrter Sohlenabrieb, evtl. Schmerzen

**Bearbeitungsziel:** Strahl freilegen, Eckstreben zurücknehmen, Balance verbessern

* + 1. Zusammenhang: Struktur – Belastung – Bearbeitung

| **Struktur** | **Überlastung führt zu …** | **Ziel der Bearbeitung** |
| --- | --- | --- |
| Hufwand | Risse, Hebelkräfte, Ausbrüche | Gleichmäßige Belastung, Hebel reduzieren |
| Strahl | Einfallen, Fäulnis | Freilegen, Druckverhältnisse normalisieren |
| Weiße Linie | Ausfransung, Belastungstrennung | Linie entlasten, Tragrand anpassen |
| Sohle | flach oder durchgetreten | Nur lose Anteile entfernen – nicht „putzen“ |

Denk immer: Nicht alles, was da ist, muss weg – sondern was braucht der Huf, um zu funktionieren?

* + 1. Mini-Übung

Nimm ein Hufmodell oder Foto:

* Markiere: Wand, Sohle, Strahl, weiße Linie, Eckstreben, Ballen
* Beantworte schriftlich oder im LMS:
  + Welche Struktur findest du am interessantesten – und warum?
  + Welche Struktur würdest du am vorsichtigsten bearbeiten?
    1. Übergang zum nächsten Modul

Jetzt weißt du, was du **siehst**.

Im nächsten Modul lernst du, wie du das Gesehene **systematisch beurteilst**:

* aus mehreren Perspektiven,
* mit Orientierungslinien,
* und mit einem funktionellen Ziel im Kopf.

Dein Ziel: Verstehen, bevor du bearbeitest.

* 1. Beurteilung und Orientierungslinien
     1. Lernziele

Nach diesem Modul kannst du:

* einen Huf aus verschiedenen Perspektiven analysieren,
* die wichtigsten Orientierungslinien erkennen und anwenden,
* zwischen regelmäßigen und unregelmäßigen Stellungen unterscheiden,
* einfache Beobachtungen dokumentieren und einordnen.
  + 1. Warum beurteilen?

**Bevor du bearbeitest, musst du verstehen, was du vor dir hast.**

Beurteilung ist wie ein Röntgenblick – sie zeigt:

* **wie der Huf belastet wird**
* **ob der Huf gleichmäßig steht**
* **ob Eingriffe nötig oder unnötig sind**

„Ein guter Blick ist wichtiger als ein gutes Werkzeug.“

* + 1. Perspektiven der Hufbeurteilung

| **Perspektive** | **Was du siehst** | **Typische Fragen** |
| --- | --- | --- |
| **Frontal** | Zehenachse, Symmetrie, Stellung | Zehen gleich lang? Huf „kippt“? |
| **Lateral (Seite)** | Fesselachse, Zehenlänge, Trachtenhöhe | gebrochene Achse? zu lange Zehe? |
| **Plantar (unten)** | Sohlenform, weiße Linie, Strahl, Eckstreben | Hebelwirkung? Belastung? Gleichmäßigkeit? |
| **In Bewegung** | Fußung, Abfußen, Richtung der Bewegung | Setzt das Pferd gleichmäßig auf? |

**Tipp:** Fotos machen! – Frontal, lateral, plantar → Linien einzeichnen und dokumentieren

* + 1. Orientierungslinien – deine inneren „Messwerkzeuge“

| **Linie** | **Bedeutung** |
| --- | --- |
| **Zehenachse** | Gerade Linie von Zehe durchs Röhrbein |
| **Fesselachse** | Verbindung zwischen Fessel-, Kron- und Hufbein |
| **Tragachsenlinie** | Von Röhrbein durch Trachten → zeigt Balance |
| **Kronrandlinie** | Horizontalität = Symmetrie |
| **Tragrandebene** | Unterseite der Hufwand – Auftrittsfläche |

Diese Linien kannst du mit einem Blick, einem Foto oder einem Winkelmesser prüfen.

* + 1. regelmäßige vs. unregelmäßige Stellung

| **Stellungstyp** | **Beschreibung** | **Bedeutung für die Bearbeitung** |
| --- | --- | --- |
| **regelmäßig** | Achsen gerade, Huf symmetrisch | funktionelle Balance, Bearbeitung möglich |
| **bodeneng** | Beine stehen zu nah beieinander | Belastung außen ↑ – Wand außen beobachten |
| **bodenweit** | Beine weit auseinander | Belastung innen ↑ – ggf. Entlastung nötig |
| **zeheneng/weit** | Hufe zeigen nach innen / außen | Schleifender Gang, Rotationen → beobachten |
| **rückständig/vorständig** | Bein steht schräg nach hinten/vorn | andere Hebelwirkungen – evtl. Entlastung nötig |

Merke: **Unregelmäßig heißt nicht falsch – sondern: individuell betrachten!**

* + 1. Mini-Übung (LMS oder Arbeitsblatt)

1. Betrachte einen echten oder abgebildeten Huf von **3 Perspektiven**
2. Zeichne **2 Orientierungslinien** ein
3. Beantworte:
   * Steht das Pferd regelmäßig oder unregelmäßig?
   * Wo liegt die Hauptbelastung?
   * Was würdest du als nächstes beobachten?
     1. Beobachten statt bewerten

Sprich in **neutralen Beobachtungen**:

✅ „Der Huf ist innen flacher.“

❌ „Der Huf ist schlecht bearbeitet.“

✅ „Der Strahl wirkt asymmetrisch.“

❌ „Der Strahl ist kaputt.“

Wertfreie Sprache hilft dir, objektiv zu analysieren – und später besser zu entscheiden.

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Du hast jetzt gelernt, **genau hinzusehen und einzuschätzen**.  
Im nächsten Schritt geht es darum, **wie du mit Werkzeugen sicher arbeitest** – am Modell und später am Pferd.

Dein Ziel: Werkzeuge sicher führen – mit Plan, Gefühl & funktionellem Ziel.

* 1. Grundlagen der Werkzeugkunde und Ergonomie
     1. Lernziele

Nach diesem Modul kannst du:

* die Grundwerkzeuge der Hufbearbeitung benennen und sicher handhaben,
* ihre Funktion und Einsatzbereiche unterscheiden,
* deine Körperhaltung ergonomisch und rückenschonend anpassen,
* typische Fehler und Gefahren im Umgang mit Werkzeug vermeiden.
  + 1. Deine wichtigsten Werkzeuge

| **Werkzeug** | **Funktion** | **Wichtige Hinweise** |
| --- | --- | --- |
| **Hufmesser** | entfernt lose Hornteile (Sohle, Strahl, Eckstreben) | scharf halten, Schnittführung üben |
| **Hufzange (Nipper)** | kürzt die Hufwand (Tragrand) | beidhändig, nur bei festem Horn |
| **Hufraspel** | glättet & formt Hufwand, legt Fase an | grobe & feine Seite beachten |
| **Hufbock/-ständer** | stützt das Bein für Arbeiten von unten & außen | Haltung entlasten, Sicherheit erhöhen |
| **Hufwinkelmesser** | zeigt Hufwinkel & Abrollpunkt (optional) | Kontrollhilfe, kein Maßstab für Richtig/Falsch |

* + 1. Pflege & Sicherheit
* Werkzeuge nach dem Kurs **reinigen, trocknen, ölen**
* Immer **griffbereit**, aber **außer Trittnähe des Pferdes**
* **Nur scharfe Werkzeuge sind sichere Werkzeuge!**
* **Lagere nichts auf dem Boden**, wo du drüberfallen könntest
  + 1. Ergonomie: Achte auf deinen Körper

Die Bearbeitung ist körperlich anspruchsvoll – deshalb: **Arbeite klug, nicht krumm.**

| **Prinzip** | **Warum?** | **Tipp** |
| --- | --- | --- |
| Rücken gerade | Vermeidet Verspannung | aus den Knien arbeiten, nicht aus dem Rücken |
| Abwechseln links/rechts | vermeidet einseitige Belastung | regelmäßig Seite wechseln |
| Haltung beobachten lassen | falsche Haltung schleift sich schnell ein | z. B. in Partnerarbeit: gegenseitiges Feedback |
| Werkzeug korrekt greifen | schützt vor Abrutschen & Verletzungen | Grifftechnik zuerst trocken üben |

Merke: Ergonomie = dein Werkzeugschutz für den Körper.

* + 1. Übung (Workshop / LMS / Praxis)
* Baue eine „Werkzeugstraße“ auf:
  + Hufmesser greifen & führen (an einem Holzblock)
  + Raspelbewegung üben (gerade, fließend, mit Kontrolle)
  + Nipper ausprobieren (beidhändig, langsam, gleichmäßig)
* Danach Reflexionsbogen:

Welches Werkzeug war dir am sympathischsten – und warum?

Welche Bewegung war ungewohnt – wo hast du dich verspannt?

* + 1. typische Fehler – und wie du sie vermeidest

| **Fehler** | **Lösung** |
| --- | --- |
| zu viel Druck mit der Raspel | flüssige, rhythmische Bewegung üben |
| zu tiefes Schneiden mit dem Messer | immer nur lose Anteile entfernen |
| Verdrehen des Rückens | mit dem Huf mitdrehen oder umstellen |
| Werkzeug „rutschen lassen“ | stets kontrollierte Führung, keine Hektik |

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Jetzt kennst du deine Werkzeuge – im nächsten Schritt geht es ans **Bearbeiten in der Praxis**:

* Schritt-für-Schritt-Ablauf
* Übung am Modell
* Sicherheitscheck vor dem Start

Dein Ziel: **Sicher starten – sinnvoll üben – gezielt verbessern.**

* 1. ****Erste Schritte in der Hufbearbeitung****
     1. ****Lernziele****

Nach diesem Modul kannst du:

* die grundlegende Bearbeitungsreihenfolge erklären,
* erste Bearbeitungsschritte an Modellen oder unter Aufsicht am Pferd durchführen,
* erkennen, welche Strukturen du bearbeiten darfst – und welche nicht,
* deine Arbeit dokumentieren und reflektieren.
  + 1. vorweg: Bearbeitung ist kein Selbstzweck

Du bearbeitest **nicht**, um optisch „zu formen“.

Du bearbeitest, um:

* **Belastung zu harmonisieren**
* den **Hufmechanismus zu aktivieren**
* **gesundes Horn** zu erhalten – und krankes nicht weiter zu belasten

Funktion vor Form. Immer.

* + 1. Der Ablauf – Schritt für Schritt

1. **Huf kontrollieren & reinigen**  
   – Auskratzen, Sichtkontrolle, Fäulnis? Risse?
2. **Eckstreben bearbeiten**  
   – nur überstehendes Horn entfernen  
   – niemals unter Strahlniveau schneiden!
3. **Sohle freilegen (minimal)**  
   – nur loses, abgestorbenes Material  
   – keine planende oder schälende Bewegung!
4. **Strahl bearbeiten**  
   – Fäulniszonen freilegen  
   – Form erhalten, Funktion unterstützen  
   – keine schmalen „Spitzen“ schneiden!
5. **Tragrand kürzen (Zange oder Raspel)**  
   – nur bei stabilem Horn  
   – Zehenrichtung & Balance beachten
6. **Raspeln & Glätten**  
   – tragfähige Fläche eben herstellen  
   – Wand gleichmäßig, keine Überfasung
   * 1. Was du (noch) nicht bearbeitest

| **Bereich** | **Grund** |
| --- | --- |
| asymmetrische Hufe | erfordern Spezialkenntnis |
| Hufe mit Rissen in weißer Linie | Gefahr der Instabilität |
| lahmende Pferde | Diagnose & Therapie nötig |
| medikamentöse Maßnahmen | tierärztliche Zuständigkeit |

In HoofCare Basic bearbeitest du **nur regelmäßig stehende Pferde mit gesunder Hornqualität** – unter Anleitung.

* + 1. Übungsidee: Der Trockenlauf

1. **Modellhuf vorbereiten**
2. Werkzeugführung trocken üben:
   * Hufbock einstellen
   * Raspeltechnik
   * Nipper & Messer korrekt greifen
3. Danach am „echten“ Pferdehuf: nur Beobachtung + Simulation
4. Erst dann echte Bearbeitung unter Anleitung

Nutze das MyEEE-Arbeitsblatt: „Meine erste Bearbeitung – Schritt für Schritt“

* + 1. Dokumentation: Vorher – Nachher

Mache Fotos aus drei Perspektiven:

* **frontal**
* **lateral**
* **plantar (von unten)**

Dazu:

* Was habe ich gemacht?
* Was war mein Ziel?
* Was würde ich nächstes Mal anders machen?

Das ist deine **Fallreflexion** – wie bei den Profis.

* + 1. häufige Anfängerfehler – und wie du sie vermeidest

| **Fehler** | **Lösung** |
| --- | --- |
| zu viel von der Sohle entfernt | nur loses Horn abnehmen |
| Strahl zu spitz geschnitten | lieber flächig & tragend lassen |
| Wand schief geraspelt | Hufbock nutzen, Blick von oben |
| Fase zu aggressiv | nur leicht anschrägen, nicht „einkürzen“ |
| Unsicher bei Messerführung | zuerst trocken üben, dann am Modell |

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Jetzt hast du deine erste Bearbeitung gemacht – im nächsten Schritt lernst du:

* **funktionelle Prinzipien**, die deine Bearbeitung sinnvoll machen,
* **wie du Belastung verstehst & anpasst**, ohne zu korrigieren

Dein Ziel: Bearbeiten mit Plan – für Funktion, nicht für Optik.

* 1. ****Funktionelle Prinzipien und einfache Korrekturen****
     1. ****Lernziele****

Nach diesem Modul kannst du:

* die drei zentralen Prinzipien funktioneller Bearbeitung erklären,
* einfache Hufveränderungen erkennen und funktionell einordnen,
* grundlegende Anpassungen an regelmäßig stehenden Pferden durchführen,
* Bearbeitungsentscheidungen begründen und reflektieren.
  + 1. Was bedeutet „funktionell“?

**Funktionelle Bearbeitung heißt:**

* nicht „nach Plan“ raspeln, sondern dem Pferd helfen,
* nicht die Form, sondern die **Belastung** beurteilen,
* nicht Symmetrie, sondern **Balance** herstellen.

Ein Huf muss nicht schön sein – sondern funktionieren.

* + 1. Die drei Grundprinzipien

| **Prinzip** | **Bedeutung** | **Ziel der Bearbeitung** |
| --- | --- | --- |
| **1. Gleichmäßige Belastung** | Der Huf soll symmetrisch aufsetzen | Tragfläche angleichen, Hebel reduzieren |
| **2. Natürliche Abrollbewegung** | Der Huf soll ohne Widerstand abfußen | Zehe entlasten, Abrollpunkt anpassen |
| **3. Aktiver Hufmechanismus** | Der Huf soll elastisch & pumpend arbeiten | Strahl freilegen, Trachten mobil halten |

Diese Prinzipien gelten **immer** – egal ob Pony oder Warmblut.

* + 1. Fallbeispiele – so funktioniert’s

**Fall 1: Lange Zehen – harter Abfuß**

Beobachtung: Pferd „klatscht“ mit der Zehe auf

Bearbeitung:

* Zehe leicht zurücknehmen (Raspel, NICHT in weiße Linie!)
* Fase gezielt anlegen  
  → Ziel: früheres, sanftes Abrollen

**Fall 2: Enger Strahl, aktive Eckstreben**

Beobachtung: Strahl tief, kaum sichtbar

Bearbeitung:

* Eckstreben zurücknehmen
* Strahl freilegen (nicht schneiden, nur reinigen)  
  → Ziel: Hufmechanismus reaktivieren

**Fall 3: Tragfläche außen zu hoch**

Beobachtung: Pferd fußt schief auf

Bearbeitung:

* Außenwand vorsichtig planstellen  
  → Ziel: gleichmäßige Belastung, Balance herstellen
  + 1. Grenzen des Basic-Niveaus

| **Du darfst …** | **Du darfst NICHT …** |
| --- | --- |
| tragende Fläche anpassen | asymmetrische Hufe korrigieren |
| Zehe zurücknehmen (wenn zu lang) | Stellung "geraderaspeln" |
| Strahl & Eckstreben funktionell freilegen | Eckstreben tief ausschneiden |
| kleine Belastungsabweichungen ausgleichen | pathologische Hufe bearbeiten |

Merke: Deine Aufgabe ist **Stabilisierung**, nicht **Korrektur**.

* + 1. Mini-Übung

1. Betrachte ein Hufbild oder reales Pferd
2. Wende die 3 Prinzipien an:
   * Belastung?
   * Abrollpunkt?
   * Strahlaktivität?
3. Skizziere deinen Bearbeitungsplan (hypothetisch)

🧩 Reflexion: Was wäre zu viel? Wo wäre Zurückhaltung besser?

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Du kannst jetzt funktionell denken – im nächsten Modul geht es um das Wichtigste überhaupt:

**Sicherheit – für dich, dein Pferd, dein Werkzeug.**

Du lernst:

* wie du Unfälle vermeidest,
* wie du richtig mit dem Pferd umgehst,
* was du im Notfall tun musst.

Dein Ziel: Bearbeiten mit Verantwortung – nicht nur mit Werkzeug.

* 1. ****Sicherheit, Umgang und Erste Hilfe****
     1. ****Lernziele****

Nach diesem Modul kannst du:

* sichere Arbeitsabläufe rund ums Pferd beschreiben und umsetzen,
* typische Gefahrenquellen erkennen und vermeiden,
* dich und andere im Umgang mit Werkzeugen und Pferden schützen,
* bei kleineren Notfällen angemessen reagieren.
  + 1. Warum ist Sicherheit so wichtig?

Die beste Bearbeitung nützt nichts, wenn du dabei…

* das Pferd erschreckst,
* dich selbst verletzt,
* oder unbewusst Stress verursachst.

Sicherheit ist kein Extra – sie ist die Voraussetzung für alles andere.

* + 1. Umgang mit dem Pferd – Grundprinzipien

| **Handlung** | **Warum sie wichtig ist** | **Tipp** |
| --- | --- | --- |
| Pferd immer anbinden | schützt vor Weglaufen, Reaktionen | Anbindering prüfen, Sicherheitsknoten |
| von vorne ansprechen | beugt Erschrecken vor | mit ruhiger Stimme, gleichmäßige Bewegung |
| Huf in Etappen aufnehmen | belastet Gelenke & Psyche weniger | bei Angst: Schulter oder Schulterblattkontakt |
| Rückzugsmöglichkeiten lassen | kein Engegefühl, keine Abwehrreaktion | Werkzeug immer seitlich halten |

Arbeite mit dem Pferd, nicht am Pferd.

* + 1. Umgang mit Werkzeug
* **Nie blind greifen**
* Immer mit **klarer Ausrichtung** arbeiten
* **Hufbock nutzen**, nicht aus der Hand bearbeiten
* Bei **Unsicherheit: Werkzeug absetzen**

Werkzeug = Helfer, nicht Risiko. Halte deine Umgebung aufgeräumt.

* + 1. Sicherheitscheck vor jeder Bearbeitung

1. Pferd sicher angebunden?
2. Werkzeug vollständig & intakt?
3. Huf stabil in Position?
4. Ist jemand in der Nähe, falls etwas passiert?

Tipp: Checkliste als Poster oder LMS-Modul nutzen („Mein Sicherarbeitsplan“)

* + 1. Erste Hilfe – was tun bei…

| **Situation** | **Sofortmaßnahme** |
| --- | --- |
| Schnittverletzung am Mensch | Druckverband, Pflaster, ggf. Arzt |
| Pferd reißt sich los | Ruhe bewahren, nicht hinterher springen |
| Strahl blutet beim Bearbeiten | sofort aufhören, keimfrei abdecken, Info an Ausbilder:in |
| Werkzeug fällt aufs Pferd | Reaktion beobachten, Huf ggf. kontrollieren |

Keine Panik – dein ruhiges Verhalten entscheidet, wie schlimm es wird.

* + 1. Übung (Gruppen- oder LMS-gestützt)
* Baue einen Sicherheitsparcours auf:
  + richtiges Anbinden
  + Werkzeug ablegen
  + Notfallbox auffinden
* Reflexionsfrage:

Was war dir vorher nicht bewusst – und was machst du ab jetzt immer zuerst?

* + 1. Übergang zum nächsten Modul

Du bist jetzt sicher im Umgang – im letzten Modul dieses Kurses gehst du noch einen Schritt weiter:  
Du analysierst Fälle, reflektierst deinen Lernweg und planst, **was du als Nächstes lernen willst**.

Dein Ziel: Verstehen, anwenden – und weitergehen.

* 1. ****Reflexion, Fallbeispiele & dein nächster Schritt****
     1. ****Lernziele****

Nach diesem Modul kannst du:

* dein bisheriges Lernen strukturiert reflektieren,
* konkrete Bearbeitungen einordnen und dokumentieren,
* deinen nächsten Entwicklungsschritt benennen,
* das EEQS-System und deine Zertifizierungsoption verstehen.
  + 1. Warum Reflexion?

Lernen endet nicht mit dem letzten Werkzeuggriff.

**Reflexion ist der Schlüssel zur Entwicklung**:

→ Sie zeigt dir, was du verstanden hast.

→ Sie zeigt dir, worauf du stolz sein kannst.

→ Sie zeigt dir, wo du wachsen willst.

„Wer reflektiert, wächst. Wer weiterlernt, gestaltet.“

* + 1. Fallbeispiele – deine Abschlussaufgabe

Arbeite einen echten oder simulierten Fall strukturiert durch:

**Beispiel: „Luna“ – 10-jährige Fjordstute, Offenstall**

* **Ausgangszustand:** tragende Fläche außen höher, Strahl eingefallen
* **Bearbeitungsziel:** Tragfläche anpassen, Strahl freilegen
* **Was wurde gemacht:** Zehe geraspelt, Eckstreben zurückgenommen
* **Beobachtung danach:** gleichmäßiger Stand, mehr Auftrittsfläche
* **Reflexion:** Was war schwierig? Wo unsicher? Was beim nächsten Mal anders?

Dokumentiere diesen Fall (z. B. in MyEEE):

→ drei Fotos, Analyse, Maßnahme, Reflexion

* + 1. Reflexionsrunde

Nutze diese Fragen schriftlich oder im Plenum:

* Was war für dich die wichtigste Erkenntnis in diesem Kurs?
* Welche Bearbeitung ist dir besonders im Kopf geblieben?
* Was war dein größter Aha-Moment?
* Was traust du dir jetzt zu – und was (noch) nicht?

💬 Nutze dein Reflexionsjournal oder das LMS-Formular „Mein Weg durch HoofCare Basic“

* + 1. Dein Zertifikat

Wenn du alle Module abgeschlossen hast, erhältst du das Zertifikat:

**HoofCare Basic – Functional Trimming (Level 1)**

→ nach EEQS-Standard, mit Badge, optional mit QR-Verifizierung

Das Zertifikat schaltet die Teilnahme an HoofCare Specialist frei.

* + 1. Dein nächster Schritt: ****HoofCare Specialist****

In diesem Aufbaukurs wirst du:

* individuelle Hufsituationen sicher analysieren,
* Bearbeitungsentscheidungen treffen & dokumentieren,
* Verantwortung übernehmen – als Fachkraft für funktionelle Barhufbearbeitung.

Voraussetzungen:

* Zertifikat HoofCare Basic
* mindestens 10 Praxisübungen dokumentiert
* Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung
  + 1. Abschlussfrage

**Was möchtest du künftig in der Hufbearbeitung bewegen?**

Für deine Pferde. Für dich. Für andere.

* 1. ****HoofCare Basic – Abschlusstest (Level 1)****

**Dauer:** ca. 20–30 Min | **Bestanden ab:** 12 von 15 Punkten

**Teststruktur:**

* Teil A: 5 Multiple-Choice-Fragen
* Teil B: 5 Zuordnungs- & Kurzfragen
* Teil C: 5 Reflexionsfragen
  + 1. ****Teil A – Multiple Choice (1 richtige Antwort)****

**1.** Welche Funktion hat der Strahl im gesunden Huf?

a) Er trägt das gesamte Gewicht

b) Er verbindet Wand und Sohle

c) Er wirkt stoßdämpfend und unterstützt den Hufmechanismus

d) Er trennt Hufbein und Hufkapsel

**2.** Wann sollte eine Hufbearbeitung abgebrochen werden?

a) Wenn das Pferd sehr brav ist

b) Wenn der Huf asymmetrisch ist

c) Wenn der Strahl zu weich ist

d) Wenn das Pferd lahmt oder Schmerzen zeigt

**3.** Welche Aussage zur Werkzeugführung ist korrekt?

a) Der Nipper wird einhändig geführt

b) Die Raspel wird nur mit Druck nach hinten bewegt

c) Das Hufmesser darf bis zur weißen Linie schneiden

d) Das Werkzeug wird bewusst und kontrolliert geführt

**4.** Wofür steht „funktionelle Bearbeitung“?

a) Schön gleichmäßig raspeln

b) Den Huf optisch symmetrisch machen

c) Belastung erkennen und gezielt beeinflussen

d) Immer möglichst viel Horn wegnehmen

**5.** Was darf im HoofCare Basic Kurs **nicht** bearbeitet werden?

a) Ein regelmäßig stehender Huf mit weichem Strahl

b) Ein barhuf laufendes Freizeitpferd

c) Ein Huf mit extremer Fehlstellung oder Rehebefund

d) Ein Huf, bei dem die Zehe etwas lang ist

* + 1. ****Teil B – Zuordnungen & kurze Fachfragen****

**6.** Ordne zu:

| **Struktur** | **Funktion** |
| --- | --- |
| Hufwand, Sohle, Strahl, weiße Linie | Verbindung von Wand und Sohle, gewichtstragend, Dämpfung & Pumpfunktion, Schutz von unten |

✅ jede Zuordnung = 0,5 Punkte

**7.** Welche drei Perspektiven nutzt du zur Beurteilung eines Hufs?

Antwort:

**8.** Was bedeutet „Abrollpunkt“ und wie beeinflusst du ihn?

Antwortvorschlag:

**9.** Nenne zwei typische Anfängerfehler in der Bearbeitung und wie man sie vermeidet.

Antwortvorschläge:

**10.** Was sind die drei funktionellen Prinzipien der Hufbearbeitung?

Antwort:

* + 1. ****Teil C – Reflexion (je 1–2 Sätze, durch Instructor oder LMS auszuwerten)****

**11.** Was hast du in diesem Kurs über Hufbearbeitung gelernt, das dir vorher nicht bewusst war?

**12.** Was war deine größte Herausforderung – und wie bist du damit umgegangen?

**13.** Welche Struktur im Huf findest du besonders wichtig – und warum?

**14.** Wann hast du dich beim Bearbeiten am sichersten gefühlt?

**15.** Was möchtest du in der nächsten Ausbildungsstufe vertiefen?